

Hungrige Löwen und singende Gefangene



Das Bibellese- und Bastelmalentdeckerheft

Öl in den Haaren

Wie die Bibel ein Buch wurde

Werde zum Übersetzer!



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Der Bibel auf der Spur ...

Werde zum Detektiv und sammle Informationen!

... bei dir zuhause ...

Mach dich bei dir zuhause auf die Suche nach einer Bibel und nach den Antworten auf diese Fragen:

- Habt ihr eine Bibel? Und wenn ja, wo steht sie?
- Wie sieht die Bibel aus?
- Schlage die Bibel auf. Aus welchem Jahr stammt sie?
- Welche Übersetzung bietet sie?



... bei den Menschen um dich herum ...

Befrage jemanden aus deinem Umfeld (Eltern, Großeltern, Verwandte, Freunde, Lehrer) zur Bibel:

- Ausgewählte Person:
- Alter der Person:
- Fragen: Hast du eine Bibel und woher hast du sie bekommen?
- Was ist deine Lieblingsstelle in der Bibel und wieso?
- Was bedeutet dir die Bibel?

Löse deinen ersten Fall! - Der Fall „Daniel“

- Warum ist der König zuerst sehr traurig und dann sehr froh?
- Warum haben die hungrigen Löwen Daniel nicht gefressen?
- Welche Rolle spielt Gott in diesem Fall?



Bibelstelle: Daniel 6,2-29

In dem Bibeltext fehlen einige Wörter. Finde heraus, welches Wort wo passt:
lebe, Löwengrube, vertrauen, Gesetz, bittet, neidisch, Löwen, schlafen

In Babylonien herrscht ein König mit Namen Darius. Er hat Minister, die mit ihm sein Reich regieren. Daniel aus Israel ist der klügste unter ihnen. Deswegen macht der König Daniel zu seinem Stellvertreter. Da werden die anderen Minister: „Dieser Daniel darf uns Befehle geben? Niemals!“ Sie überlegen, wie sie Daniel aus dem Weg schaffen können. Die Minister überreden den König Darius dazu, ein Gesetz zu erlassen. Es wird in der ganzen Stadt bekannt gemacht: „Niemand darf etwas erbitten – von keinem Gott und keinem Menschen – außer von König Darius! Wer es doch tut, wird in die Grube zu den hungrigen geworfen!“ Daniel betet treu zu seinem Gott. Er ist der Gott, den das Volk Israel schon lange kennt. Er ist schon immer für sein Volk da gewesen und steht den Menschen bei. Jeden Tag Daniel treu seinen Gott um Hilfe und seinen Schutz. Die Minister überreden den König Darius, laufen sie zu König Darius und klagen Daniel an: „Er betet immer noch zu seinem Gott! Damit hat er gegen dein verstößen! Er muss in die!“ Der König ist traurig. Das hat er nicht gewollt. Aber er kann sein Gesetz nicht mehr zurücknehmen. Weil es so im Gesetz steht, lässt er Daniel in die Löwengrube werfen. Er sagt zu Daniel: „Hoffentlich hilft dir dein Gott!“ Die Löwengrube wird mit einem großen Stein verschlossen. König Darius mag nicht mehr essen und kann die ganze Nacht nicht Gleich am nächsten Morgen läuft er zum Eingang der Löwengrube und ruft nach Daniel.

Aus der Tiefe der Höhle kommt Daniels Stimme „Ich! Mein Gott hat mich vor den Löwen geschützt.“ Der König ist überglücklich. Die anderen Minister werden verhaftet und in die Löwengrube geworfen. Dann lässt der König in der ganzen Stadt ein neues Gesetz ausrufen: „Alle sollen dem Gott Daniels danken. Dieser Gott schützt die Menschen, die ihm Er hat ein Wunder getan und Daniel vor den Löwen gerettet. Lobt und ehrt Gott, der das Leben schützt!“

Lösung Lückentext: neidisch, Löwen, bittet, Löwen, schlafen, lebe, Löwengrube, Gesetz, vertrauen

Finde die 7 Fehler und markiere die Unterschiede im rechten Bild!



Original



Fälschung

Zahlen zur Bibel



2,5 Milliarden Exemplare:
Die Bibel ist das meist gedruckte Buch der Welt.

66/73: Die Bibel ist nicht nur ein Buch, sondern eine ganze Bibliothek! Sie besteht aus **66** Büchern. Zählt man die sogenannten Apokryphen* dazu, sind es sogar **73**.

547 kg: So viel wiegt die größte und schwerste Bibel der Welt. Sie ist 2,4 m breit, 1,1 m hoch und hat 8048 Seiten.

783.137: Ungefähr so viele Wörter gibt es in der Bibel.

3500 Jahre: So alt sind die ältesten Texte der Bibel.

50%: Jeder Zweite in Deutschland besitzt eine Bibel. Gehörst du dazu?

52: In so vielen Ländern ist es verboten, gefährlich oder schwierig, eine Bibel zu bekommen oder zu besitzen.

3395: In so viele Sprachen wurden die Bibel oder Teile der Bibel übersetzt.

fast 5 Millionen Euro: So viel kostet die teuerste Bibel der Welt.

Was bedeutet mir die Bibel?



Eva



Franziska

Sven

An der Bibel begeistert mich, dass sie von Menschen erzählt, die nicht perfekt sind. Sie erleben Höhen und Tiefen, haben ihre Schwächen und ihre Stärken. Und Gott liebt und begleitet sie trotzdem. Das macht mir Mut für mein eigenes Leben.

An der Bibel finde ich spannend, dass sie so viele Geschichten beinhaltet. Man kann immer wieder neue entdecken! Diese Geschichten haben mehr mit dem Leben zu tun, als man manchmal denkt.

In der Bibel lese ich, weil mich die Texte bewegen und ich Gott darin entdecken kann. Manchmal bekomme ich beim Bibellesen eine neue Idee, wie ich meine eigenen Probleme lösen kann.

Was steckt in der Bibel?

Die Schriften des Alten (Ersten) Testaments (39 Bücher)

Die Schriften des Neuen (Zweiten) Testaments (27 Bücher)

Die Bibel besteht aus vielen verschiedenen Büchern und wird in das Alte und das Neue Testament unterteilt.



Altes Testament

Das Alte Testament berichtet vom Anfang der Welt und von der Geschichte Israels, dem Volk Gottes.

Neues Testament

Das Neue Testament erzählt vom Leben und Sterben Jesu und von der Entstehung der ersten christlichen Gemeinden.

BASTELTIPP LESEZEICHEN

Schneide das Bücherregal aus und falte es in der Mitte. Klebe es zusammen, sodass das Alte Testament auf der einen und das Neue Testament auf der anderen Seite zu sehen ist. Nun hast du ein Lesezeichen, mit dem du den Überblick über die biblischen Bücher behalten kannst!

Öl im Haar?

Die sieben Brüder von David berichten, was sie erlebt haben:



Bibelstelle: 1. Samuel 16,1-13

Eines Tages kam ein Mann namens Samuel zu uns. Er suchte in Gottes Auftrag einen neuen König für unser Land Israel. Dieser König sollte wohl aus unserer Familie kommen. Da ich der Größte und Stärkste von uns allen bin, war die Sache doch eigentlich klar. Doch Samuel ging an mir vorbei und sagte: „Du bist es nicht.“

1. Bruder



Danach schaute Samuel mich an und sagte: „Auch dich hat der Herr nicht erwählt.“ Schade. Ich wäre so gerne König geworden.

2. Bruder

Genauso erging es auch mir und meinen jüngeren Brüdern. Bei jedem von uns sagte er: „Auch dich hat der Herr nicht erwählt.“

4. Bruder

Dann fragte Samuel unseren Vater: „Sind das wirklich alle deine Söhne?“ Und erst da ist mir aufgefallen: Unser jüngster Bruder David war gar nicht da. Unser Vater sagte: „Es gibt noch einen, den Jüngsten. Er hütet gerade die Schafe.“

3. Bruder

„Aller guten Dinge sind drei“ – so heißt es doch. Aber als Samuel vor mir stand, sagte er nur wieder: „Auch dich hat der Herr nicht erwählt.“

5. Bruder

Und dann wurde es spannend. Unser Vater musste sofort einen Boten losschicken, um David zu holen.

6. Bruder

Als David atemlos ankam, sagte Samuel sofort: „Der ist es! Ihn salbe ich zum König.“ Wir schauten uns alle überrascht an. Unser Kleinster sollte der neue König werden? Doch Samuel tröpfelte bereits das Salböl über Davids Kopf. Dieser Moment hat David irgendwie verändert.

7. Bruder

Was war es wohl, was Gott an David gefallen hat?

Als Samuel nach dem neuen König gesucht hat, sagte Gott etwas ganz Wichtiges: „Ich, der Herr, achte nicht auf das, worauf Menschen achten. Sie sehen das Äußere, ich sehe das Innere eines Menschen.“

Praxis-Tipp: Jemanden salben

Salbe jemanden mit Öl, um ihm zu zeigen: Du bist wertvoll für mich!

1. Fülle etwas Speiseöl aus der Küche in eine kleine Schale.
2. Streiche der Person, die du magst, mit dem Finger etwas Öl auf die Stirn oder die Haare. Dabei kannst du sagen: „Du bist für mich wertvoll!“



David redet mit Gott ... und du?

David hat mit Gott geredet wie mit einem Freund – egal, ob es ihm gut oder schlecht ging. Das nennt man Gebet. Viele von Davids Gebeten findet man in den Psalmen.



Psalm 139 ist ein Gebet von David. Wie würdest du die verschiedenen Verse in eine FÜR DICH passende Reihenfolge bringen? Nummeriere von 1 bis 10!

Gott kennt mich

- HERR, niemand kennt mich so gut wie du.
- Du weißt, wenn ich sitze. Du weißt, wenn ich aufstehe. Was ich denke, fühle und will – du weißt es ja schon längst.
- Wo ich geh und wo ich steh, ist dir bekannt. Die Wege, die ich im Leben gehe, kennst du genau.
- Denke ich mir ein Wort – du, HERR, weißt es schon, bevor ich es gesagt habe.
- Du bist ganz dicht hinter mir und ganz dicht vor mir. Deine Hand liegt auf mir, um mich zu schützen.
- Für mich ist das alles zu schwierig zu verstehen. Ich kann mir das alles gar nicht richtig vorstellen.
- Als ich noch nicht geboren war, hast du mich schon gemacht. Und du konntest da schon jeden einzelnen Knochen von mir. Du hast mich ganz besonders gemacht, als ich noch gar nicht auf der Welt war.
- Du hast so gute Pläne mit mir.
- Ach Herr, schau dir das an, was ich da in meinem Herzen denke. Prüfe doch, welche Gedanken ich habe.
- Zeig mir doch bitte, wenn ich damit auf dem falschen Weg bin. Ach führe du mich doch auf dem Weg, der dir gefällt.

Was gefällt dir an Davids Gebet?



Was findest du komisch?



Hier kannst du dein **EIGENES GEBET** aufschreiben. Du kannst Gott alles sagen, was dir durch den Kopf geht – was du doof findest, was dir gefällt, worüber du froh bist, was dir Angst macht ... Dein Gebet kannst du Gott zum Beispiel abends vor dem Schlafengehen vorlesen.

.....

.....

.....

.....

.....

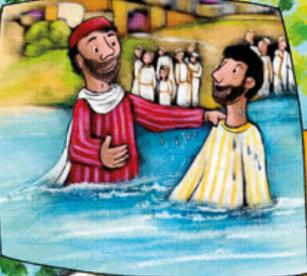
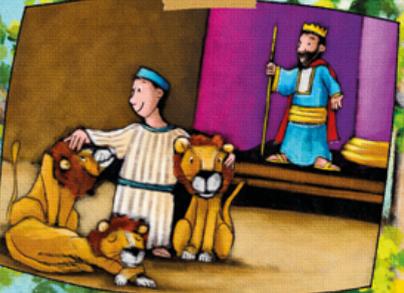
.....

.....

.....

.....

.....



Hunger?



Jesus war mit seinen Jüngern in Galiläa unterwegs. Er erzählte den Menschen vom Reich Gottes. Die Leute hörten ihm zu, weil seine Lehre neu war und er Kranke heilte. So kam es, dass eine große Menschenmasse Jesus und seinen Jüngern folgte. Am Abend forderten die Jünger Jesus auf, die über 5000 Menschen nach Hause zu schicken, damit sie sich etwas zu essen kaufen könnten. Aber Jesus sagte zu ihnen: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Die Jünger waren entsetzt, denn sie hatten nur fünf Brote und zwei Fische. Das konnte unmöglich für alle reichen.



Bibelstelle: Markus 6,30-44

Wie geht die Geschichte weiter?

Ende 1:

Daraufhin gingen die Jünger den weiten Weg in die Stadt und besorgten Brot. Von den Weiden trieben sie die Rinder zu Jesus und den hungrigen Menschen. Die Leute setzten sich in Gruppen und bauten mit Holzschichten Feuerstellen auf. Dann dankte Jesus für das Essen. Auf einmal kam Feuer vom Himmel herab und entfachte alle Lagerfeuer. Das Fleisch der Rinder wurde gegrillt und alle wurden satt.

Ende 2:

Die Jünger wussten, dass sie kein Essen herbeizaubern konnten. Doch hatte Jesus nicht selbst gefastet? Beim Fasten verzichtet man komplett auf Essen und wendet sich Gott zu. Auch die jüdischen Gesetze forderten immer wieder zum Fasten auf. Dieser Abend bot doch die beste Gelegenheit, gemeinsam zu fasten! Die Menschen lagerten sich in Gruppen, beteten zu Gott und schliefen dann friedlich ein.

Ende 3:

Die Jünger wussten nicht weiter. Deshalb nahm Jesus selbst die fünf Brote und die zwei Fische, schaute zum Himmel und dankte Gott dafür. Dann fingen die Jünger an, die Brote und die Fische unter den Leuten zu verteilen. Es war genug für alle da und jeder wurde satt. Am Ende waren sogar noch zwölf Körbe mit Brot und Fischen übrig.

Lies das richtige Ende in einer Bibel nach! Hier findest du die Geschichte: Markus 6,30-44

Welches Ende würdest du dir wünschen? Welches Ende ist wahrscheinlich?



Was bedeutet das Symbol des Fisches für Christen? Lies nach im „Kleinen Bibel-Lexikon“ auf S.14!

Der lange Weg der Bibel

Die Bibel ist über einen langen Zeitraum entstanden. Die Bilder sind in der richtigen Reihenfolge. Welche Erklärung gehört zu welchem Bild? Verbinde die Bilder mit den passenden Texten!



Aufschreiben

Die Menschen wollten die Erlebnisse und Erzählungen bewahren. So hielten Schreiber sie auf Papyrus oder auf Pergament fest. Das Alte Testament ist auf Hebräisch, das Neue Testament auf Griechisch verfasst.

Weitererzählen

In biblischer Zeit konnten nur wenige Menschen lesen und schreiben. Deswegen wurden die Erlebnisse mit Gott zunächst noch nicht aufgeschrieben, sondern nur weitererzählt.

Weitergeben

Alle Sprachen verändern sich mit der Zeit. Deshalb wird die Bibel bis heute immer wieder neu übersetzt. Auch die Bibelgesellschaften sorgen weltweit dafür, dass Menschen eine Bibel in ihrer eigenen Sprache erhalten.

Erleben

Die Geschichten der Bibel erzählen davon, wie Menschen Gott begegnet sind und was sie mit ihm erlebt haben.

Sammeln, zusammenstellen, bewahren

Die aufgeschriebenen Geschichten wurden in Büchern gesammelt und diese dann in der Bibel zusammengestellt. Die Auswahl der biblischen Bücher nennt man Kanon. Die Schriften wurden immer wieder von Hand abgeschrieben. Im Mittelalter geschah das in Klöstern, später in Schreibwerkstätten.

Übersetzen

Die wenigsten Menschen konnten Hebräisch und Griechisch. Deswegen wurde die Bibel übersetzt. Martin Luther übersetzte vor etwa 500 Jahren die Bibel ins Deutsche. Da zur gleichen Zeit der Buchdruck entstand, konnten bald alle Menschen eine Bibel in ihrer eigenen Sprache lesen und besser verstehen.

Lösung: Bild 1: Erleben; Bild 2: Weitererzählen; Bild 3: Aufschreiben; Bild 4: Weitergeben; Bild 5: Übersetzen; Bild 6: Sammeln, Zusammenstellen, Bewahren.

Übersetzungswerkstatt

Übersetze diesen griechischen Satz
in die deutsche Sprache:



ἰδοὺ ἐγὼ μεθ' ὑμῶν εἰμι πάσας τὰς ἡμέρας ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος.

Griechisch Deutsch

ἕως	bis
ἐγὼ	Ich
τοῦ αἰῶνος	der Welt!
πάσας	jeden
τῆς συντελείας	zum Ende
εἰμι	bin
μεθ'	bei
ἰδοὺ	Seht doch:
ὑμῶν	euch,
τὰς ἡμέρας	Tag

ἰδοὺ
 ἐγὼ μεθ'
 ὑμῶν εἰμι
 πάσας
 τὰς ἡμέρας ἕως
 τῆς συντελείας

Schreibe aus den übersetzten Wörtern einen richtigen Satz!



τοῦ αἰῶνος

Lebensrettende Bibel

Kurz bevor der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, verließ ein Mann mitten im Kriegsgebiet sein Haus. Da wurde er von Gewehrkugeln getroffen. Doch er blieb unverletzt. Die Bibel, die er vor sich trug, hatte die Kugeln abgefangen und ihm so das Leben gerettet.



Lösung: Seht doch: Ich bin bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt!

PHILIPPI ZEITUNG

Philippi, zweite Oktoberwoche

50 Bronzemünzen

Betrug an Gebetsstätte! Täter eingekerkert!

Philippi, 13. Oktober

Am Nachmittag des 12. Oktobers sind an der Gebetsstätte am Fluss zwei jüdische Männer in Konflikt mit der ortsbekanntesten Sklavin Aglaja geraten. Sie besitzt die Gabe, in die Zukunft zu sehen. Deshalb ist sie für ihre Besitzer, die Familie Drimakis, eine wichtige Einnahmequelle. Laut Augenzeugen sei Aglaja den beiden fremden Männern hinterhergelaufen und habe ununterbrochen laut gerufen, dass diese Menschen dem höchsten Gott dienen. Der eine Mann habe sich daraufhin an die Frau gewandt und gesagt: „Im

Namen von Jesus Christus befehle ich dir: Verlasse diese Frau!“ Umstehende wollen gehört haben, dass er zu einem Geist gesprochen habe. Nach diesem Zwischenfall hat Aglaja ihre hellseherische Gabe verloren, zum Schaden der Familie Drimakis. Deshalb haben Familienangehörige die beiden Übeltäter ergriffen und zum Gericht geführt. Dort sind sie wegen Unruhestiftung verurteilt und ins Gefängnis gebracht worden. Bei den Inhaftierten handelt es sich um Paulus aus Tarsus und Silas aus Jerusalem.

Bibelstelle: Apostelgeschichte 16,11-40

Erdbeben erschüttert Philippi! Gefangene kommen frei!

Philippi, 14. Oktober

Das ist Manolis, der Gefängniswärter in Philippi. Er erzählt, was er mit den Gefangenen erlebt hat.



Findest du, dass Paulus und Silas Verbrecher sind? Wie wäre es dir ergangen, wenn du der Gefängniswärter gewesen wärest?



Als Paulus und Silas ins Gefängnis kamen, dachte ich: Das sind Verbrecher. Um Mitternacht fingen die beiden plötzlich an zu singen. Dann begann alles zu wackeln. Ein Erdbeben! Die Gefängnismauern schwankten, die Zellentüren öffneten sich und die Fesseln der Gefangenen fielen ab. Ich geriet in Panik. Wenn alle Gefangenen entkommen wären, dann hätte ich riesige Schwierigkeiten bekommen. Doch da hörte ich Paulus sagen: „Wir sind alle noch hier!“ Da wurde mir klar, dass die beiden gar keine Verbrecher sind. Gott hatte ihnen geholfen! Sie erzählten mir dann von Jesus und der Guten Nachricht. Nun glaube ich auch an Gott. Am nächsten Tag wurden Paulus und Silas aus dem Gefängnis freigelassen.



Manolis

Was ist mit „Gute Nachricht“ gemeint? Was bedeutet Glaube? Lies nach im „Kleinen Bibel-Lexikon“ auf S.14!



Meisterentdecker

Blättere zurück auf die Seiten 8-9. Dort siehst du ein großes Bild, das du erkunden kannst.

Welche Geschichten auf den kleinen Bildern kannst du entdecken, über die im Heft nicht berichtet wird?

Auf dem Bild befindet sich eine berühmte historische Persönlichkeit. Wer ist es?

Welche Personen sind auf den Bildern mehrmals dargestellt?

1.
2.
3.

Diese Geschichten kannst du unter folgenden Bibelstellen nachlesen:
Jona 1-3
Matthäus 3, 13-17
Lukas 19, 1-10

TIPP: SO FINDEST DU EINE BIBELSTELLE:

Lukas	19,	1-10
↓	↓	↓
NAME DES BUCHES	KAPITEL	VERS-ANGABE

Kleines Bibel-Lexikon

Glaube

Der christliche Glaube wird in der Bibel so erklärt: „Der Glaube ist ein Überzeugtsein von der Wirklichkeit unsichtbarer Dinge.“ Gott kann man nicht sehen, aber man kann trotzdem überzeugt sein, dass es ihn gibt. Doch der Glaube an Gott ist noch mehr: eine vertrauensvolle, freundschaftliche Beziehung zu ihm. Ohne solch einen Glauben kann niemand vor Gott bestehen. Deswegen sagt Paulus zum Gefängniswärter von Philippi: „Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden.“ Das gilt für alle Menschen.

Apokryphen

Werden auch verborgene Schriften genannt. Die Bibel ist vor langer Zeit entstanden. Damals wurden viele Bibeltexte zu einer Sammlung, dem sogenannten Kanon, zusammengefasst. Manche Schriften, darunter die Apokryphen, kamen nicht in die Hebräische Bibel hinein. Erst später in der griechischen Übersetzung kamen sie dazu. Heute sind die Apokryphen in manchen deutschen Bibeln enthalten, in anderen nicht.

Salbung

Bei einer Salbung werden der Kopf oder die Füße eines Menschen mit Salböl eingerieben. In der Bibel wird das bei Kranken oder Verstorbenen gemacht. Priester, Propheten und Könige werden gesalbt, um sie in ihre besondere Aufgabe einzuführen. Man kann jemanden auch salben, um ihm zu zeigen, dass er wertvoll ist.

Fisch

Der Fisch ist das Symbol der frühen Christen, da die Buchstaben des griechischen Wortes „ICHTYS“ (= Fisch) als Abkürzung für „Jesus Christus Gottes Sohn Retter“ stehen. In den Gewässern in Israel gibt es zur Zeit der Bibel viele Fische. Die ersten Jünger, die Jesus beruft, sind Fischer.

Gute Nachricht

Gemeint ist die gute Botschaft, die Jesus den Menschen verkündet. Sie steht auch für Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung. Dadurch hat Jesus den Menschen die Rettung gebracht. Sie können von ihrer Schuld befreit werden und im Frieden mit Gott leben.

So sah ein Salböl-Fläschchen zur Zeit von David aus.



Die Bibel wanders ...

Miguel aus Peru



Miguel (12) wohnt in Lima,

der Hauptstadt von Peru. Seine Familie ist sehr arm. Oft bekommt Miguel vor der Schule kein Frühstück. Seit vier Jahren geht er deshalb jeden Morgen in die Kirche in seinem Viertel. Dort gibt es für alle Kinder ein kostenloses Frühstück mit Kakao und Brot. Sie beten und singen zusammen und lesen biblische Geschichten. Dort kann Miguel seine Sorgen vergessen. Er hat sogar eine eigene Bibel bekommen, die er wie einen Schatz hütet. Er mag die Geschichten von Jesus, der die Menschen annimmt, egal, ob sie arm oder reich sind. Miguel glaubt fest daran, dass Gott sich um ihn und seine Familie kümmert. Und wenn ihm sein Magen nicht ständig knurrt, kann er sich in der Schule auch viel besser konzentrieren.

Surafel aus Äthiopien



Surafel (16) lebt in Addis Abeba.

Das ist die Hauptstadt von Äthiopien, einem Land in Afrika. Als Surafel acht Jahre alt war, starb seine Mutter. Sein Vater kümmerte sich nicht um ihn. So lebte Surafel für einige Zeit auf der Straße. Dort ging es ihm nicht gut. Er fing an zu stehlen, um etwas zu essen zu bekommen. Doch dann kam er in ein christliches Waisenhaus. Hier lernte er die Bibel kennen. Oft liest er jüngeren Kindern daraus vor. Ihm gefallen die biblischen Geschichten sehr – besonders die von Daniel in der Löwengrube. Denn so wie Gott Daniel vor den Löwen beschützt hat, so hat er Surafel beschützt, als er auf der Straße leben musste. Dort möchte Surafel nie wieder hin.

Aida aus Syrien



Aida (11) kommt aus Syrien.

Wegen des Krieges ist sie mit ihren Eltern in das Nachbarland Jordanien geflohen. Dort haben sie Matratzen, Decken, Nahrung und Kleider geschenkt bekommen. Weil Aida und ihre Eltern Christen sind, haben sie auch eine Bibel erhalten. Ihre eigene mussten sie zuhause in Syrien lassen. Wenn Aida und ihre Eltern darin lesen, dann fühlen sie sich nicht mehr ganz so verzweifelt. Denn sie spüren, dass Gott auch in einem fremden Land bei ihnen ist und ihnen hilft.

Hast du schon mal eine Bibel in einer anderen Sprache gesehen?

Lösungen: Geschichten: Jona und der Walfisch, Zachäus auf dem Baum, Jesu Taufe, Berühmte Persönlichkeit: Martin Luther - sogar seine Ehefrau Katharina von Bora ist zu sehen! Personen, die mehrmals abgebildet sind: David, Jesus, Mann mit Fisch

